© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.zobodat.at

2. Palpengliedes sehr lang, fein und gebogen. Genitalorgan deutlich aus der Genitalbucht hervorragend.

Körpergröße: etwa 0,90 mm lang und 0,69 mm breit.

30. *L.* (*Hex.*) *trisetica* Sig Thor.

Kongsberg (Norwegen), den 28. Dezember 1906.

5. Welchem Fische gebührt der Name Torpedo?

Von Franz Poche, Wien.

eingeg. 18. Juli 1907.

Der Name *Torpedo* (Duméril, Zool. Analyt., 1806, S. 102) wurde bis vor etwa einem Decennium ausnahmslos zur Bezeichnung eines Selachier-Genus gebraucht, und zwar jenes, dessen typischer Vertreter der wohlbekannte »Zitterroche« ist, und wurde demgemäß auch die betreffende Familie allgemein Torpedinidae genannt. Da erschien aber ein Artikel des speziell auch um die den modernen Anschauungen und Prinzipien entsprechende Regelung der ichthyologischen Nomenclatur so hochverdienten amerikanischen Forschers Gill (Proc. Un. States Nat. Mus. XVIII, 1895, 1896, p. 161—165), in dem dieser in auf den ersten Blick überzeugend scheinender Weise die Anschauung vertritt, daß der Name *Torpedo* bereits lange vor Duméril von Forskål (Descript. Animalium, 1775, p. 16) als Gattungsname für einen ganz andern Fisch, einen Teleostier, nämlich für den bisher allgemein als *Malapterurus electricus* (Gm.) bezeichneten afrikanischen Zitterwels, eingeführt worden sei, und infolgedessen (S. 162) an die Stelle von *Malapterurus* (La Cepède, Hist. Nat. Poissons, V, An XI [1803], p. 90) den Namen *Torpedo* setzt und demgemäß auch die bisher als Malapteruridae bezeichnete Familie Torpedinidae nennt, an die Stelle von *Torpedo* Dum. dagegen (S. 163) den bisher als Synonym dazu gestellten Namen *Narcobatus* (Blainville, Journ. Phys. Chim. Hist. Nat. Arts LXXXIII, 1816, p. 262) setzt und dementsprechend auch für die bisher als Torpedinidae bezeichnete Familie den Namen Narcobatidae einführt. — Diese Anschauung wurde seitdem auch von mehreren andern Autoren angenommen (z. B. Jordan u. Evermann, Bull. Un. States Nat. Mus., Nr. 47, 1. T., 1896, p. 76 f.; Jordan, Guide Stud. Fishes, 1905, I, p. 553 f. u. II, p. 183) und müßte natürlich von allen, die sich überhaupt auf den Boden der internationalen Nomenclaturregeln stellen, unbedingt und in allen Stücken acceptiert werden — falls wirklich der Name *Torpedo* von Forskål in der gedachten Weise gebraucht wurde.

Prüfen wir also den Sachverhalt!

Forskål stellt (op. c., p. 15) eine Species *RAJA* TORPEDO auf, die nach der Beschreibung ganz zweifellos den bisher als *Malapterurus*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.zobodat.at

electricus (Gm.) bezeichneten Fisch darstellt. Weiterhin sagt er dann (p. 16) von derselben [ich gebe die betreffende Stelle genau mit den typographischen Unterscheidungen des Originals wieder]: »Obs. 1. An cum *Mormyro*, genere potest sociari; vel inter Torpedines posteriores Rondeletii locum invenire: aut potius novum constituere genus? Certe determinatur Torpedinis CHARACTER GENERICUS: *Piscis branchiostegus*: *apertura lineari*, *obliqua supra pinnas pectorales*: *corpore nudo*: *pinnis ventralibus, seu abdominalibus*: *dentibus numerosissimis*, *densis*, *subulatis*.«

Dies ist die Stelle, durch welche Herr Gill den Namen *Torpedo* als als Gattungsnamen eingeführt betrachtet. Tatsächlich stellt aber der Ausdruck »Torpedinis« — und dieser ist es ja, um den es sich hier handelt — lediglich den Artnamen (mit Weglassung des Gattungsnamens) dar, und besagt die betreffende Stelle also nur, daß der für die Bestimmung ihrer generischen Zugehörigkeit (über die Forskål nicht ins reine kommen konnte) maßgebende Charakter der Species [*Raja*] *Torpedo* in den von ihm im folgenden angegebenen Merkmalen enthalten sei.

Meine Gründe für diese Auffassung sind folgende:

1) Forskål spricht auch an andern Stellen des Werkes öfters von Species, nachdem er sie ordnungsgemäß mit dem binären Namen der Art eingeführt hat, weiterhin bloß mit dem Artnamen — wie es ja übrigens auch heute noch, zumal von Entomologen, nur zu oft geschieht. So sagt er gleich weiter unten auf S. 16 von unsrer Art: »Fabulam forte sapit, Torpedinem salitum, manu detentum, fortissime stimulantem esse.« — und hier kann doch wohl kein Zweifel obwalten, daß damit die Species und nicht ein etwaiges Genus *Torpedo* gemeint ist. Ebenso sagt er auf S. 12 unter *Testudo terrestris*: »Terrestris longitudine unius pedis«; auf S. 13 unter *Coluber lebetinus* Linn.: »Duos Lebetinos e *Cypro* mihi transmisit . . .«; auf S. 19 unter *Raja halavi* (nachdem er auf S. 18 eine *Raja djiddensis* beschrieben hat): »*Praecedenti* Djiddensi adeo similis; ut . . .«; auf S. 20 unter *Squalus carcharias*: »Carchariae caro sapida«; auf S. 49 unter *Sciaena spinifera*: »Spinifera adeo pinguis, ut . . .«; auf S. 51 unter *Sciaena abu-mgateru* (nachdem er auf S. 50 eine *Sciaena gaterina* beschrieben hat): »Ajebant piscatores hanc esse pullum Gaterinae, . . .«; auf S. 95 unter *Cancer kerathurus* (nachdem er auf S. 94 einen *Cancer squilla* beschrieben hat): »His notis sufficienter distinguitur a *Squilla*, cui . . .«; auf S. 129—130 unter *Alcyonium phusca*: »Phusca cruda editur«, usw. — durchweg Fälle, wo jeder Zweifel, daß sich der betreffende Name auf eine Species und nicht auf ein etwaiges Genus bezieht, vollkommen ausgeschlossen ist.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.zobodat.at

2) Generische (oder auch nur subgenerische) Namen hebt Forskål bei ihrer Einführung stets durch Versalien hervor, auch wenn er die bezügliche Gruppe nur mit Vorbehalt aufstellt, während an der hier in Rede stehenden Stelle jede solche Hervorhebung des betreffenden Namens fehlt. So heißt es auf S. 22 unter *Gadus*: »3. *GADUS* an BLENNIUS? An potius novus, nomine SALARIAE: *dorso monopterygio, cirrhis nullis*«; auf S. 25 unter *Scarus*: »SCARUS novum genus antiquo nomine Σκάρος«; auf S. 59 unter *Chaetodon*: »Genus hoc *subdivisionem* admittit: a) CHAETODON: dentibus filiformibus, . . . b) ABU-DEFDUF: dentibus . . . c) ACANTHURUS: dentibus . . .«, usw.

3) Forskål ist sich im unklaren darüber, ob unser Fisch in eine bereits bekannte Gruppe gestellt werden oder besser ein neues Genus bilden kann; er würde also, wenn er wirklich hypothetisch ein solches aufgestellt hätte, dies ganz gewiß nicht im unmittelbaren Anschluß an den Ausdruck jener Unklarheit mit den apodiktischen Worten getan haben: »Certe determinatur . . .«.

Es ist also nicht nur in keiner Weise ersichtlich, daß der Ausdruck »Torpedinis« als Gattungsname gebraucht wird — wie es der Fall sein müßte, um denselben als solchen anerkennen zu können —, sondern es sprechen sogar alle in Betracht kommenden Momente entschieden gegen eine solche Auffassung, und muß dieselbe daher unbedingt zurückgewiesen werden.

Als unmittelbare — und, wie ich wohl hinzufügen darf, gewiß erfreuliche — Folge davon ergibt sich, daß die Namen *Torpedo* und Torpedinidae einer-, *Malapterurus* und Malapteruridae (bzw., entsprechend den systematischen Anschauungen andrer Autoren, Malapterurinae) anderseits (bei strengster Wahrung der modernen nomenclatorischen Prinzipien) auch weiterhin als gültige Namen in dem Sinne zu verwenden sind, wie sie bis zu dem Erscheinen von Herrn Gills Aufsatz allgemein und auch seitdem noch von der Mehrzahl der Autoren gebraucht wurden.

Natürlich können aber diese Ausführungen nichts an der Tatsache ändern, daß von Herrn Gill (t. c., p. 162) — wenn auch auf Grund einer irrtümlichen Auffassung einer Stelle aus einem andern Autor — der Name *Torpedo* als gültiger Name für die Gattung *Malapterurus* Lac. gebraucht und somit, da ja ein entsprechender Name vorher tatsächlich noch nicht bestand, für dieselbe — wenn auch ohne, ja gegen seine Absicht — eingeführt wurde, und ist daher der Name *Torpedo* Gill (non Duméril) als Synonym zu *Malapterurus* Lac. zu stellen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 32

Autor(en)/Author(s): Poche Franz

Artikel/Article: Welchem Fische gebührt der Name Torpedo? 172-174